

Inhalt.

Einleitung	Seite 1
------------------	------------

Erster Theil.

	Seite		Seite
Die Natur	5	5. Die Strom- und Quellge- biete	49
I. Die Einflüsse der Himmels- körper	6	6. Die Wassermenge der Flüsse 50	
1. Die Temperatur	7		
2. Die Winde	8		
3. Die extremen und die mitt- leren Klimate	10	Die Pflanzenwelt	53
4. Der Kreislauf der Gewässer 11		I. Der Einfluß des Klimas u. des Bodens auf die Vege- tation	54
II. Die Kräfte der Erde	13	1. Der Einfluß der Temperatur 54	
1. Die Wirkungen der vulkani- schen Kräfte	14	2. Der Einfluß der Feuchtigkeit 56	
2. Die Wirkungen der neptuni- schen Kräfte	20	Die Wüste und der Morast 58. Die Wald- region 59. Die Pampas 60.	
Die Gestalt der Erdoberfläche	22	3. Der Einfluß des Erdreichs . 62	
I. Die Contouren des Landes. 22		Die Gradlinien 63.	
1. Die Vertheilung von Land und Wasser	25	4. Der Einfluß der Gestaltung der Erdoberfläche	65
2. Die Gestalt der Küsten des Oceans	26	II. Die Vertheilung der Pflan- zen über die Erde	67
II. Das Relief des Landes . 27		1. Die Florenreiche	68
1. Das Gebirgsland	28	2. Das Vaterland der Pflanzen 70	
Die kontinentalen und die oceanischen Ge- birgsländer 30.		Die Kulturpflanzen 70.	
2. Das Flachland	32	3. Die Ausbreitung d. Pflanzen 75	
3. Das Höhenland	34	4. Die Urheimat der Pflanzen 76	
Das Hochland 35. Das oceanische Höhen- land 38.		Die Thierwelt	78
III. Die Gewässer im Lande . 39		I. Die Lebensweise der Thiere 78	
1. Die Gewässer des Gebirgs- landes	40	1. Die Wohnung und die Nah- rung der Thiere	78
2. Die Gewässer d. Höhenlandes 43		2. Die periodischen Wanderun- gen der Thiere	81
Die Gewässer der Feloplatenländer 44.		3. Die Geselligkeit der Thiere 82	
3. Die Gewässer d. Flachlandes 45		II. Die Verbreitung der Thiere 84	
4. Das Mündungsgebiet der Flüsse	47	1. Die Fauna eines Landes . 85	
		2. Das Vaterland der Thiere . 87	
		Die gezähmten Thiere 88.	
		3. Die Urheimat der Thiere . 92	

Zweiter Theil.

	Seite		Seite
Die Volksstämme	94	Die Volksstämme geistig betrachtet.	134
Die Familie und der Stamm 95. Der Volksstamm 96.		I. Die Verschiedenheit des geistigen Zustandes der Volksstämme	134
Die Volksstämme körperlich betrachtet 98		II. Die Geistes-Anlagen der Volksstämme	138
I. Die Rasse	98	1. Die Temperamente u. Charaktere	139
1. Die Rasse bei den Thieren 98		Die Erblichkeit derselben 140. Die Verschiedenheit der Volkstemperamente 141. Die Familienliebe 143.	
2. Die Rasse bei den Menschen 101		2. Die Denkkraft bei den Volksstämmen	146
Die Wirkung der Lebensweise auf den Körper 102. Die Form des Schädels 106. Das System der Haut 109. Die Hauptkrähen der Menschen 110. Die Mischkrähen 112.		III. Der Einfluß der Erziehung auf die Individuen. 148	
II. Die Charaktere der Hauptkrähen	115	Der Untergang roher Völker durch die Verbindung mit civilisirten 150. Die Fähigkeit der Volksstämme zu geistiger Production 153.	
1. Die kaukasische Rasse	115	Die Urheimat des Menschen	156
2. Die mongolische Rasse.	119	1. Die Bedingungen der Urheimat	156
Die Americaner 121.		2. Die Lage der Urheimat	161
3. Die Negerrasse	122		
Die Malaien 125.			
4. Die Hottentotten-Rasse.	126		
5. Die Mischung der Hauptkrähen	127		
III. Der Ursprung der Rassen. 129			
Abnorme Menschenkrähen 132.			

Dritter Theil.

	Seite		Seite
Die Völker	163	3. Die Nachwirkung der Außenwelt	176
Volk und Stamm 163. Ein Volk, eine Sprache 165.		II. Die Urgeschichte der Völker 177	
I. Der Einfluß der Natur auf die Völker.	167	1. Die Menschen in ihren Ursprüngen	178
1. Der Einfluß des Klimas und des Erdreichs.	168	2. Die Anfänge der Industrie 182	
2. Der Einfluß der Nahrungsmittel	173	III. Die Eintheilung d. Völker 186	
		Die Unterschiede zwischen den Naturvölkern 189.	

Erster Abschnitt.

	Seite		Seite
Die Charakteristik d. Naturvölker 191		II. Die Fischervölker	208
Die Völker ohne Eigenthum 192.		Ihre Industrie 208.	
I. Die Sammelvölker	196	1. Die Flußfischer	203
Ihre Industrie 196. Ihr Familien- und Volksleben 197. Ihre Schicksale 199.		2. Die Meeresfischer	205

	Seite
3. Die Eskimo	206
Die Schicksale der Fischevölker 211.	
III. Die Jägervölker	213
Ihre Heimat 213. Ihre Lebensweise 215. Der Krieg bei den Jägervölkern 218. Ihr Charakter 222. Ihr Familienleben 223. Ihre Schicksale 225.	
Die Völker mit Eigenthum	230
Die Entstehung d. Standesunterschiede 231. Die Kriege der Völker mit Eigenthum 233. Die Eintheilung derselben 235.	
I. Die Wandervölker mit Eigenthum	235
Ihre Heimat 237. Ihre Lebensweise 239. Ihr Familienleben 242. Die Jagd und der Krieg 245. Ihr Volksleben 248.	
1. Der patriarchalische Zustand 250	
2. Die reinen Hirtenvölker	253
3. Die Reitervölker	254
Ihre Raubzüge 255. Der ewige Krieg zwi- schen Iran und Turan 257. Die Entstehung von Reitervölkern 258.	
II. Die halbwandernden Völ- ker mit Eigenthum	261
1. Die alten Deutschen	262
2. Die Kaffern u. Betsuanen 266	
Die Schicksale der Wandervölker 269.	
III. Die ansässigen Naturvöl- ker mit Eigenthum	271
Die Erstreuung u. die Ansammlung eines Volkes 273. Der Einfluß der Dertlichkeit 275.	
A. Die oceanischen Naturvölker	278
Ihre Heimat 279. Ihre Nahrungsmittel 280. Ihr Charakter 281. Ihr Familien- leben 283. Der Unterschied der Stände 285. Die Schicksale der Oceanier 286.	

	Seite
B. Die ansässigen Naturvölker des Flachlandes	289
1. Die Naturvölker des Step- penlandes	289
Die Daseinsgebiete 291.	
2. Die Völker des Waldbandes 292	
3. Die Völker d. Stromlandes 293	
Die Stromlandsvölker 295. Die Völker der Zwischenstromländer 297. Die Schicksale der Völker im Stromlande 297.	
C. Die Naturvölker des Gebirgs- landes	298
Die Lebensweise der Gebirgsvölker 299.	
1. Die Völker des kontinenta- len Gebirgslandes	301
Ihr Charakter 302. Ihre Sprache u. Reli- gion 303. Ihr Volksleben 305. Ihre Gei- stesbildung 306.	
2. Die Völker des oceanischen Gebirgslandes	307
Die oceanischen Gebirgsvölker als Seeräu- ber 309. Ihre Geistesbildung 311. Die Skandinavier und die Phöniciier 311. Die alten Griechen 312. Die Völker des oceanis- chen Gebirges als Gründer von Kolonien 315. Die Schicksale der oceanischen Gebirgsvöl- ker 318.	
D. Die Naturvölker d. Höhenlandes 319	
1. Die Völker des kontinenta- len Höhenlandes	321
Die Geistesbildung der Völker im Hoch- lande 321. Die Schicksale dieser Völker 322.	
2. Die Völker des oceanischen Höhenlandes	373
Ihre Seefahrten und Kolonien 325. Die Schicksale der ansässigen Naturvölker 329.	

Zweiter Abschnitt.

	Seite
Die Physiologie der Naturvölker 330	
Die persönlichen Zustände der Na- turvölker	331
I. Die Industrie der Natur- völker	331
1. Die Nahrungsmittel	331
2. Die Kleidung	335
Der Schmuck des Körpers 337.	
3. Die Wohnung	340
Die großen Bauwerke der Naturvölker 344.	

	Seite
4. Die Geräthe	346
Die Steins, Bronze- und Eisenzeiten 348. Die Waffen der Naturvölker 350.	
II. Die Sprache der Natur- völker	352
1. Der Ursprung der Sprache 353	
Die Bildung der Lautsprache 355. Die Spaltung der Sprachen 357. Die Bestän- digkeit der Sprachen 360.	
2. Die Wechselwirkung der Sprachen	361

	Seite		Seite
3. Ihre Gruppierung	367	2. Die Gatten	465
Ihre Vertheilung nach den Völkern 371; nach den Rassen 374.		Die Beschäftigung u. die Rechte der Frauen 465. Die Monogamie 467. Die Polyandrie 470. Die Polygamie 470.	
4. Die Schicksale der Sprachen 378		3. Die Herren und die Diener 474	
5. Die Bildersprache 381		Die Knechte 474. Der Ursprung der Sklaverei 475. Die Sklavensjagden 478. Der Zustand der Sklaven 483. Die Charaktere der Herren und der Sklaven 485. Die Schicksale der Sklaverei 488.	
III. Die Religion der Naturvölker 383		II. Das Volksleben d. Naturvölker 493	
1. Die Gottheiten 384		1. Das Rechtswesen d. Naturvölker 494	
Die Genien der Natur 384. Die Gottheiten der Gestirne 385; der Luft und der Erde 387; der Thiere und Pflanzen 390. Die Seelen der Menschen als Gottheiten 391. Die Genien lebloser Dinge 392. Die Aufnahme fremder Gottheiten 392. Die Götter-Systeme 393. Die Gestalten der Götter 394.		2. Ihre Fürsten 497	
2. Die religiösen Sagen . . . 396		Die Entstehung der Fürstenmacht 497. Die Verfassung der Despotien 500. Der Charakter der Despotien 502. Die Schicksale des Despotismus 504.	
Die Entstehung der Welt 396. Die Vergangenheit des Menschen 397. Seine Zukunft 399. Das Verhältniß der Götter und Menschen 401.		3. Die Standes-Unterschiede. 506	
3. Der Volksglaube 404		Der Adel 506. Die Klan-Verfassung 508. Der Einfluß des Krieges auf die Bildung der Stände 510. Die Ungleichheit des Berufs 511.	
Die Fetische 405. Die Fetische der Kulturvölker 406. Die Anbetung der Götter 410.		4. Die Kasten der Völker . . . 513	
4. Der Priesterstand 412		Die Kasten in Indien 513. Die Kasten in Aegypten 516. Die Schicksale der Stände 517.	
Die Propheten der rohen Völker 413. Die Zauberer 413. Die Priester-Zunungen 416. Der Charakter der Priester 418. Der Verfall der Priesterstände 419. Die Priesterkassen 421.		III. Der Verkehr der Völker unter einander 518	
5. Der Götterdienst 423		1. Die Kriege. 518	
Die Gebete 423. Die Opfer 425. Die Menschenopfer 327. Die Orakel 430.		Ihr Ursprung 518. Ihre nachtheiligen Folgen 520. Ihre heilsamen Folgen 523.	
6. Die halb-religiösen Gebräuche 432		2. Der Handelsverkehr. . . . 524	
Die Speise-Verbote 432. Die Verletzungen des Körpers 434. Die Bestattung der Leichen 435. Die Opfer bei der Bestattung 438.		Sein Ursprung 524. Der Handel zwischen Natur- und Kulturvölkern 527. Der Karavane- neuhandel 529. Der Seehandel 532. Die Wirkungen des Handelsverkehrs 532.	
7. Der Einfluß der Religion auf die Völker 439		Kultur und Humanität 537	
Ihr Einfluß auf die Gesinnung 439; auf die Wissenschaft 441; auf die Kunst 443.		1. Die Grenze der Natur- und Kulturvölker 537	
8. Die Verbreitung der Religionen 446		2. Die Kultur. 538	
Die Missionen der Muhammedaner 449. Die Missionen der Katholiken 451. Die Missionen der Mönche 453. Die Missionen der Protestanten 455.		Vor- und Rückschritte der Kultur 539. Die Krisen in dem Leben der Naturvölker 540. Die Völker mit elementarer Kultur 543. Die Schicksale der Kulturvölker 545.	
Der gesellige Zustand der Naturvölker 458		3. Die Humanität 545	
I. Das Familienleben der Naturvölker 458		Die Humanität in dem friedlichen Verkehre der Völker 547; in dem Kriege und der Politik 548; in dem Verhältnisse der Einzelnen zum Staate 550; in der Religion 552; in dem Ver- hältnisse der Staats-Angehörigen gegen ein- ander 553; innerhalb der Familie 557. Die Fortschritte der Völker zur Humanität 558.	
1. Die Eltern und die Kinder 459			
Der Kindermord 459. Die Erziehung der Kinder 462. Die Werbung 463.			